



Birgit Schöllkopf (links) und Marion Montimurro, Stadtwerke Herrenberg, im Gespräch mit Kunden

Heilpraktikerin Sonja Schenzer-Weiß bei der Augendiagnose an einer Patientin (rechtes Bild). Bild unten: Gerd Dieterich, Firma FHAP-Insektenschutz, berät über Spannrahmen an Fenstern. Und Moritz Brenner (Elektrohaus Brenner) stellt einem Kunden den Batteriespeicher für Photovoltaikanlagen vor (unten rechts).  
Fotos: Gaetano Di Rosa



Masseurinnen der Firma Pimarn Massage aus Gärtringen mit Kunden



Felix Bessey ist oben



Schlendern, schauen schwätzen: Das Publikum ließ auf der Herbstschau seinem Sammeltrieb freien Lauf – dem Sammeln von Informationen

## Alle gemeinsam für eine erfolgreiche Messe

43. Herbstschau Herrenberg bei Superwetter ein Publikumsmagnet

„Hochwertigkeit, Vielfalt, gute Stimmung – es ist immer was los!“ Messeleiterin Claudia Gack strahlte mit der Sonne um die Wette ob des großen Zulaufs zur 43. Herbstschau Herrenberg.

VON HOLGER SCHMIDT

**HERRENBERG.** Vor allem am Sonntag waren die Besucherinnen und Besucher in Stadt- und Mehrzweckhalle, beim Bauernmarkt und auf dem Freigelände sowie beim verkaufsoffenen Sonntagnachmittag in der Innenstadt wieder einmal nur nach Zehntausenden zu zählen. Fortsetzung und Abschluss ist heute beim vierten und letzten Tag von 10 bis 16 Uhr.

**Information und Attraktion.** „Ich bekomme fast schon Gänsehaut“, staunte Claudia Gack bereits beim ersten Betreten des Messegeländes, welche Professionalität und Begeisterung die meisten der gut 150 Aussteller bereits beim Aufbau ihrer Stände an den Tag legten. Wieder einmal haben alle Beteiligten gemeinsam an einem Strang gezogen für eine erfolgreiche Messe. Das bedeutet, dass an vielen Stellen nicht einfach nur Produkte und Innovationen bis hin zu neuen Wellness-Trends zu sehen waren oder Dienstleistungen vorgestellt und Informationen geliefert wurden. Viele Aussteller hatten darüber hinaus besondere Angebote im Programm oder lockten das Publikum mit Attraktionen, Gewinnspielen und Vorführungen vom Haare schneiden bis zur digitalen Welt des Kochens.

### Fotogalerie im Netz

**KREISZEITUNG online**  
Weitere Bilder  
unter [www.krzbb.de/Fotogalerien](http://www.krzbb.de/Fotogalerien), präsentiert von den **Stadtwerken Herrenberg**.

**Nachhaltigkeit.** „Sonntags auf der Herbstschau, montags im Büro“, brachte Ute Gutekunst, Beratungsstellenleiterin der Lohnsteuerhilfe Baden-Württemberg (LohiBW), den Erfolg der Herbstschau für den eigenen Verein auf den Punkt. Es gehe seit Jahren so, dass die Lohnsteuerhilfe durch die Veranstaltung immer wieder viele Neumitglieder gewinnt. Eine Nachhaltigkeit, die auch Markus Speer, Geschäftsführer der Volksbank-Tochter Gäu Neckar Immobilien und am Vorabend noch Moderator beim Kuppinger Mondfängerlauf, nur bestätigte. Zwar findet auf der Messe selbst in diesem Bereich naturgemäß kein Verkauf statt, dafür gebe es aber jede Menge Beratungen und Kontakte. Ähnlich Johanna von Bernstorff, Geschäftsführerin des Bestattungsunternehmens Weiß + Mozer und wie 15 andere neue Aussteller zum ersten Mal bei der Herrenberger Herbstschau dabei: „Wir haben viele positive Kontakte, es lohnt sich auf jeden Fall.“

**Innovation.** In anderem Format präsentierte sich am Samstag der Herrenberger Energietag. In der Alten Turnhalle wurden keine Vorträge präsentiert, sondern ein „Marktplatz“: An verschiedenen Ständen ging man

unter anderem der Frage nach „Wie viel Land braucht mein Essen?“ Dazu gab es am Sonntag an gleicher Stelle den 8. Krankenhaustag mit Fachvorträgen von Ärzten aus dem Herrenberger Krankenhaus zum Thema „Moderne Medizin live erleben“.

**Draußen Eis mit Sonnenbad.** „Ständig was Neues und Anderes“ bietet ebenso der Bauernmarkt in der Viehversteigerungshalle unter Leitung von Kirsten Müller und Ulrich Schäberle. Darunter ein schon aus dem Fernsehen bekanntes Bienenwachstuch als natürliche Frischhaltefolie, einen echten „Reh-Burger“ oder das beliebte Bauernhof-Eis, das mancher bei locker über 20 Grad im Schatten gleich mit einem Sonnenbad vor der Halle verband.

**Schauen und mitmachen.** Auch bei der 43. Herbstschau lockten wieder spektakuläre Zuschau- und Mitmachangebote. So im Fun Park mit kniffligen Trial-Vorführungen auf zwei Rädern oder bei der Freiwilligen Feuerwehr. Hier zeigt auch heute Nachmittag noch einmal die Jugendfeuerwehr einen Löschangriff und hinterher dürfen alle beim Retten aus einem verunglückten Pkw an der Hydraulikschere mit anpacken. Nebenher erklang die traditionelle Schmiede von Schittenhelm Metallhandwerk und zwischen Stadthalle und Alter Turnhalle lärmt das Arbeitsgerät von Motorsägekünstler Michael Tamozsus. Geschicklichkeit war gefragt beim Kistenstapeln des Waldseilgartens. Und wer in dieser Umgebung trotzdem entspannen wollte, der war am Stadthalleingang beim „Café Bonilla“, das sein Zehnjähriges feierte, genau richtig.

## Firmen buhlen um die Gunst der Auszubildenden

12. Interkommunale Bildungsmesse in Holzgerlingen

VON VOLKER HELD

**HOLZGERLINGEN.** Bei der 12. Interkommunalen Bildungsmesse der Schönbuchlichtung (IBIS) bewarben am Samstag in der Holzgerlinger Stadthalle über 50 Unternehmen aller Bereiche über 100 Ausbildungsberufe und Studiengänge. Hunderte von Jugendlichen nutzten die Messe, um ihre beruflichen Optionen zu checken.

Arbeitgeber und zukünftige Auszubildende kamen dabei miteinander in persönlichen Kontakt. Und gerade dies ist eine wichtige Zielsetzung der Messe. „Ausbildungsstellen und Arbeitgeber wollen den Menschen hinter der Bewerbung kennenlernen, sie wollen sehen, dass sich der Bewerber bereits informiert und Interesse an dem Beruf hat“, erläuterte Stadtjugendreferentin Dagmar Radler, die die Jobbörse organisiert hat.

Um 9.30 Uhr eröffnete der Erste Beigeordnete der Stadt Holzgerlingen Ioannis Delakos die zentrale Bildungsmesse der Kommunen auf der Schönbuchlichtung. Die Messe ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Städte Holzgerlingen und Waldenbuch, der Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen, Schönaich und Weil im Schönbuch und der Waldhaus-Jugendhilfe GmbH Hildrizhausen. „Heute ist es so, dass unsere Firmen förmlich um die Gunst der Auszubildenden buhlen“, beschrieb Delakos in seiner Eröffnungsansprache den veränderten Charakter

der Jobbörse. Bei der IBIS gehe es für die Unternehmen um die Rekrutierung und Bindung junger Leute, sagte der Beigeordnete. Die Anwesenheit der neu gewählten Bundestagsabgeordneten Marc Biadacz (CDU) und Florian Toncar (FDP) sowie des Landtagsabgeordneten Paul Nemeth (CDU) bei der IBIS-Eröffnung zeige, welch hohen Stellenwert Bildung und Ausbildung mittlerweile in der Politik einnehmen, sagte Delakos.

Mächtig ins Zeug gelegt hatten sich bei der IBIS alle Ausbildungsstellen vom international agierenden Konzern wie der Daimler AG oder der Eisenmann SE, über die Berufsschulen aus dem Landkreis, bis hin zu einer Vielzahl von Betrieben und Handwerksinnungen. Die ganze Bandbreite vom Dienstleistungssektor über handwerkliche, gewerblich-technische und sozial-pflegerische Berufe, bis hin zum kaufmännischen Bereich war vertreten. Informiert wurde auch über die breit gefächerten Möglichkeiten eines Freiwilligen Sozialen Jahres.

### Bewerbungsgespräche beim Speed-Dating

Kostenlos ausgegeben wurde der IBIS-Messekatalog, in dem die über 100 Ausbildungsberufe und Studiengänge samt Anschriften verzeichnet sind. Neben diesem



Wie ist eigentlich ein Kaminessel aufgebaut? Tim Brennenthalt (links) befragen Jakob Berner (Berner Raumausstatter und Maler-Meisterbetrieb).

Foto: Gaetano Di Rosa

Überblick enthält die Broschüre auch wichtige Tipps für eine erfolgreiche Ausbildungsplatzsuche und die Bewerbungsphase. Für die Schülerinnen und Schüler also ein wichtiges Nachschlagewerk.

Auch bei der 12. Auflage der IBIS gab es wieder ein „Azubi-Speed-Dating“, bei dem Jugendliche zehn Minuten Zeit für ein ganz persönliches Gespräch mit einem Mitarbei-

ter einer von ihnen ausgesuchten Firma hatten. Dabei handelt es sich um ein komprimiertes Vorstellungsgespräch. Am Speed-Dating beteiligten sich die Firmen Barmer, Hewlett Packard, IBM, Keysight Technologies, Kreissparkasse und Vereinigte Volksbank.

Am Stand des Bezirks der Industrie- und Handelskammer war zu erfahren, mit wel-

chen Kompetenzen die potenziellen Auszubildenden punkten können: sieben fachliche, vier soziale und acht persönliche Kompetenzen. Neun interessante Fachvorträge zu Themen rund um die Ausbildung und das Freiwillige Soziale Jahr als Jahr zur beruflichen Orientierung sowie über die Ausbildungs- und Studiengänge einzelner Betriebe rundeten das Angebot ab.